

Georg Cremer

Deutschland ist gerechter, als wir meinen

Eine Bestandsaufnahme

C.H.Beck

Inhalt

1. Raus aus dem Niedergangsdiskurs

ZU LAGE UND STIMMUNGEN

2. Der Populismus, der aus der sozialen Kälte kam?

Die Schuldigen schnell ausgemacht 16 · Es sind nicht allein die Abgehängten 18

3. Alles schreiend ungerecht?

Mir geht es gut, dem Land geht es schlecht 22 · Gerecht sind nur Gerechtigkeiten 25 · Märkte und Gerechtigkeit 29

4. Wie weit öffnet sich die Schere?

Die Wirtschaft boomt – und unten kommt gar nichts an? 34 · Mehr Ungleichheit, aber kein Zerfall der Mitte 39 · Was bleibt, wenn die Miete bezahlt ist? 42 · Schließung der Qualifizierungslücke 44 · Der neidvolle Blick nach oben 46

5. Eine im internationalen Vergleich hohe

Vermögensungleichheit

Unser Wissen ist lückenhaft 48 · Auch die soziale Sicherung berücksichtigen 49 · Sind wir ärmer als die Griechen? 50 · Die Kehrseite der erfolgreichen Wirtschaftsstruktur 52 · Ist Erben gerecht? 54

6. Amerikanisierung des Arbeitsmarktes?

Das Normalarbeitsverhältnis gewinnt an Boden 58 · Ist atypisch prekär? 60 · Müssen immer mehr Rentner arbeiten? 64 · Beschäftigungsboom mit Schattenseiten 67

7. Armut in einem reichen Land

15,7% der Bevölkerung in Deutschland sind arm – was heißt das? 72 · Neue Armutsgruppen? 76 · Werden die Arbeitslosen immer ärmer? 77 · Familienarmut 78 · Weniger Armut in einem Land, das sich abschottet? 80 · Es tut sich nichts? 83 · Und die Tafeln? 85 · Zugewanderte Armut aus Osteuropa 89

ZUM BEFUND DES SOZIALSTAATS

8. Suppenküchensozialstaat?

Das Narrativ des neoliberalen Sozialabbaus 92 · Das Soziale wächst mit dem Wohlstand 95

9. Gesundheitswesen mit niedrigen Zugangshürden

Ständige Reformbaustelle 98 · Steuerung eines schwer steuerbaren Systems 100 · Zuzahlungen 104 · Die historisch überkommene Spaltung in gesetzliche und private Krankenversicherung 106 · Zweiklassenmedizin? 108 · Wenn es um Gesundheit geht, darf Geld keine Rolle spielen? 110

10. Rente – schmerzliche Anpassung an den demographischen Wandel

Jahrhundertreform, sorglose Flexibilisierung, nicht mehr zu ignorierende Herausforderungen 114 · Stellhebel der Rentenpolitik 118 · Selbständige und Beamte in die gesetzliche Rentenversicherung? 120 · So wirksam wie unpopulär: Erhöhung des Renteneintrittsalters 122 · Rentenreformen für Nachhaltigkeit 124 · Renten im freien Fall? 126

11. Pflege, die neue Säule der Sozialversicherung

Ausbau des Sozialstaats oder Erbenschutzprogramm? 130 · Pflege-
markt statt Wartelisten 133 · Reformbaustelle Pflege 136

12. Kinder- und Jugendhilfe – eine Geschichte der Expansion

Kitas – Rechtsanspruch auf Betreuung 139 · Jetzt muss es um
Qualitätssicherung gehen! 141 · Hilfen für gefährdete junge
Menschen und ihre Familien 144

13. Menschen mit Behinderung – der lange Weg zur Teilhabe

Von der Fürsorge zum Recht auf Selbstbestimmung 149 · Neues
Denken – neue Praxis? 152 · Grenzen der Ökonomie 155

14. Der neoliberale Sozialabbau fand nicht statt

Warum hält sich ein falsches Narrativ so hartnäckig? 159 · Men-
talitätswandel der Eliten? 162 · Fehlalarm von rechts 168 ·
Verschlimmern sich die Verhältnisse oder werden wir sensib-
ler? 171

15. Die Banalisierung der Finanzierungsfrage

Auch ein reiches Land kennt Grenzen 174 · Altersversiche-
rung – das Wunder von Bern? 176 · Aufspaltung in kleine
Häppchen 179

WIE WEITER?

16. Einfach mal aus dem System aussteigen?

Die Freikugel gegen alle Leiden unserer Zeit? 182 · Entkoppe-
lung von Einkommen und Arbeit 184 · Grundeinkommen
statt Sozialstaat? 188 · Wegfall der Sozialleistungen? 189 ·
Wie hoch werden die Steuern sein? 192 · Bleibt uns gar
nichts anderes übrig? 195 · Was ist mit den großen Zie-
len? 197 · Diskreditierung des Stückwerks 199

17. Hartz IV nicht abschaffen, sondern reformieren

Was sich bei Hartz IV rasch ändern muss 203 · Niemanden aufgeben! 206 · Höhere Hilfen führen zu mehr Empfängern 209 · «Lohnabstandsgebot» – daran kommt keine Reform vorbei 210 · Transferentzug und der Sinn der Zuverdienstregelung 212 · Also ein höherer Mindestlohn? 215

18. Fairness für Familien mit niedrigem Einkommen

Für Familien am unteren Rand der Mitte lohnt sich Arbeit zu wenig 220 · Einkommensabhängige Kindergrundsicherung 222

19. Arbeit muss sich auch im Alter gelohnt haben

Wie stark wächst das Risiko, im Alter arm zu sein? 225 · Eine allgemeine Rentenerhöhung nutzt den Armen kaum 226 · Rente und Grundsicherung klug kombinieren 228

20. Ausblick: Stückwerk für mehr Gerechtigkeit 230

Danksagung	239
Anmerkungen	240
Literaturverzeichnis	255
Register	269